

CNM und der "Myopathie-Dschungel"

Centronukläre Myopathie beim Labrador Retriever

Aus gegebenem Anlass möchte die Zuchtkommission Labrador an dieser Stelle einige Tatsachen und neuere Erkenntnisse zur Myopathie-Problematik und den verschiedenen Formen beim Labrador Retriever darstellen um weiterer Verwirrung unter am Thema Interessierten vorzubeugen.

Im Jahre **1998** wurden die ersten als **Myopathie** eingestuftten Fälle im **DRC** bekannt. Es waren 3 Welpen eines Wurfs betroffen. Die erkrankten Tiere waren zunächst unauffällig, fraßen aber nach der Abgabe an die neuen Besitzer schlechter und entwickelten insbesondere im **vorderen Körperbereich** (Hals, Brust und Vorderläufe) **weniger Muskulatur** als gesunde Welpen. Sie konnten **nicht normal laufen**, sondern zeigten den für diese Krankheit charakteristischen **"hasenhüpfigen Gang"** begleitet von Nickbewegungen des Kopfes und aufgekrümmten Rücken. (vgl. [Video](#) eines erkrankten 5 Monate alten Labrador-Junghundes aus Amerika) - zwei dieser Welpen wurden in der Folgezeit eingeschläfert, um ihnen weitere Leiden zu ersparen.



Bereits damals war bekannt, dass **Myopathie** eine **Erbkrankheit** beim Labrador ist; es traten auch in anderen europäischen Ländern (der Schweiz, Frankreich, England und später in Schweden) sowie in den USA und Kanada vereinzelt vergleichbare Fälle auf.

Inzwischen ist die Forschung auf diesem Gebiet fortgeschritten und 2005 war es endlich so weit, dass ein Labor an der Ecole Nationale Vétérinaire d'Alfort in Frankreich einen **Gen-Test** entwickelt hatte, mit dem Hunde, die **diese Form** der Myopathie vererben, **identifiziert** werden können. Damit ist es nun möglich, das **Auftreten der Krankheit** zu **verhindern**, indem zumindestens ein Elternteil **als sie nicht vererbend getestet** wurde - [Näheres zum Erbgang](#).

Der Erbgang für CNM ist, wie bei prcd-PRA, rezessiv; meint, es müssen zwei krankmachende Anlagen dafür vorhanden sein, damit ein Hund selber erkrankt.

Ein Anlagenträger (Carrier), der mit einem Anlagenträger verpaart wird, bringt - statistisch betrachtet - 25% kranke, 50 % Anlagenträger und 25% gesunde Welpen. Aus demselben Grund kann ein Hund, der selber genetisch frei ist, nie kranke Welpen bringen.

Für Verwirrung sorgt jedoch gelegentlich die Tatsache, dass mit dem Test **ausschließlich die oben beschriebene Form erfasst werden** kann. Hierbei handelt es sich um Krankheitsbilder, die bisher auch unter folgenden Bezeichnungen behandelt wurden:

- **HMLR** (= Hereditary Myopathy of the Labrador Retriever),
- **ARMD** (= Autosomal Recessive Myopathy),
- **Type II deficiency Myopathy** oder
- **Labrador Muscular Myopathy**

Nicht erfasst werden dagegen Erkrankungen, die ebenfalls als Myopathien (was im Grunde nur der medizinische Fachbegriff für "Muskelerkrankung" im Allgemeinen ist) bezeichnet werden, wie:

- **EIC** (= Exercise Induced Collapse, anstrengungsabhängige Labrador Myopathie, Belastungsmypathie oder Labradormitochondriopathie)
- die **Dystrophischen Myopathien** anderer Hunderassen
- oder gar die **Kardiomyopathie**, bei der es sich um eine Erkrankung des Herzmuskels handelt

Insbesondere an **EIC** erkrankte Labrador Retriever werden im DRC bislang auch als von "erblicher Myopathie" befallen erfasst. Jedoch ist das **Krankheitsbild von CNM deutlich abweichend**. Für **EIC** gibt es bisher (Stand: März 2008) **leider noch keinen verlässlichen Gentest**. - [Krankheitsbild EIC](#)

Die Hunde weisen **äußerlich normale Bemuskelung** auf (auf Zellebene können die Muskelfasern jedoch durchaus krankhaft verändert sein). Bei **starker körperlicher Belastung**, insbesondere **in Verbindung mit Stress**, zeigen **erwachsene Hunde** jedoch **anfallartige Ausfälle im Bereich der Hinterläufe**, so dass sie vorübergehend wie auf der Hinterhand gelähmt scheinen (vgl. [Video](#) eines EIC-Anfalls bei einem amerikanischen Labrador). Diese klingen meist wieder ab, wenn die Belastung nachlässt, können bei fortgesetzter Belastung aber vereinzelt zum Tod führen.

CNM stellt für junge Hunde eine **sehr schwerwiegende Krankheit** dar, die auch für Besitzer und Züchter sehr **traurige Erfahrungen** birgt. Daher sollte für möglichst **viele Zuchtvorhaben** die **Chance genutzt** werden, die **Deckpartner** mittels **Gentest untersucht** und mit den gewonnenen **Ergebnissen verantwortungsbewusst** umgegangen werden.

Insbesondere die **Testergebnisse schwedischer Züchter**, die ehrlich zu ihren Carrier-Befunden stehen (bei denen die Hunde selber zwar gesund scheinen, jedoch CNM-Vererber sind) und diese auch veröffentlichen, zeigen, dass die **Krankheit verbreiteter ist, als zunächst vielleicht vermutet** - [Testergebnisse](#)

Es ist so einfach, weitere CNM-Fälle zu verhindern - nutzen wir unsere neuen Möglichkeiten!



Für den Test kann man sich hier online registrieren (<http://www.labradorcnm.com/>)

Hilfestellung beim Testverfahren (<http://www.drc.de/docs/cnmAnleitung.pdf>)

English version (coming soon)

© Dr. Andrea Florschütz, Bilder: Hans-Georg Keimer